



Neue Westfälische

Bad Oeynhausener Kurier

Samstag/Sonntag, 21./22. Dezember 2002

Notgemeinschaft hält am Trog fest

Auch für „Stuttgart 21“ seien Eingriffe in Untergrund mit Heilquellen nötig

■ **Bad Oeynhausen (sch).** Die Notgemeinschaft bleibt bei ihrer Meinung, dass ein Trog oder eine Einhausung im Verlauf der Mindener und Kanalstraße die Heilquellen bei entsprechender Bauausführung nicht gefährdet. Das stellten Klaus Rasche und Reiner Barg gestern - eine Woche nach ihrer ersten Stellungnahme - in einer neuen Pressemitteilung klar.

Außerdem hält sie weiterhin die geplanten Stuttgarter Baumaßnahmen für ein gelungenes Bei-

spiel, dem Bad Oeynhausen folgen könnte (die NW berichtete am vergangenen Samstag).

Im Zusammenhang mit dem Bau der Tunnelanlagen für das Projekt Stuttgart 21 wurden umfangreiche Eingriffe in den Untergrund, „sowie in die Funktionsräume des Schutzgutes Wasser vorgenommen“. Damit seien Auswirkungen auf die vorhandenen Grund-, Heil und Mineralwasservorkommen verbunden. „Die Untersuchungen zur Heilquellenproblematik beanspruchten circa drei bis vier Jahre und füllten etwa

25 Verfahrensordner“, so Rasche. Dort sei mit großer Sorgfalt gearbeitet worden. „Zum Schutz der Heilquellen werden dort die neuesten technischen Möglichkeiten genutzt“, erklärt der Vorsitzende der Notgemeinschaft.

Demgegenüber bleiben auch die Kritiker einer Troglösung bei ihrer Einschätzung, dass diese Variante die Bad Oeynhausener Heilquellen beschädigen könnten. Sie verweisen auf ein Gutachten von Professor Gert Michel, der einen Schaden für die Heilquellen zumindest nicht ausschließen wollte.